

[In Wolhynien wird ein Beamter des Territorialen Zentrums für Personalbeschaffung und soziale Unterstützung wegen der Misshandlung eines 60-jährigen Mannes vor Gericht gestellt](#)

27.05.2026

Bei dem Versuch, den Mann festzunehmen, brachen sie ihm den Arm, setzten einen Elektroschocker ein und sprühten Pfefferspray in seine Richtung.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Bei dem Versuch, den Mann festzunehmen, brachen sie ihm den Arm, setzten einen Elektroschocker ein und sprühten Pfefferspray in seine Richtung.

Gegen den Gruppenleiter einer Abteilung des Territorialen Zentrums für Personalbeschaffung und soziale Unterstützung des Bezirks Kowel, der gemeinsam mit Kollegen Gewalt gegen den 60-Jährigen angewendet hatte, wurde eine Anklageschrift an das Gericht übermittelt. Dies teilte die Pressestelle des Staatlichen Ermittlungsbüros am Mittwoch, dem 27. Mai, mit.

Den Ermittlungsergebnissen zufolge näherten sich am 20. März im Ort Zabolotje im Bezirk Kowel in Wolhynien drei Mitarbeiter des Territorialen Zentrums für Rekrutierung und soziale Unterstützung einem 60-jährigen Anwohner, der gerade angelte. Obwohl der Mann aufgrund seines Alters nicht mehr wehrpflichtig war, wurde ihm bei dem Versuch, ihn festzuhalten, der Arm auf den Rücken gedreht und ein Knochen mit Verschiebung gebrochen.

Anschließend setzte einer der Soldaten einen Elektroschocker ein und sprühte Pfefferspray in seine Richtung, was zu chemischen Verätzungen der Augen führte. Zudem beschädigten die Mitarbeiter des Territorialen Zentrums für Rekrutierung und soziale Unterstützung die Reifen seines Fahrzeugs, damit er nicht wegfahren konnte.

Infolge der Schläge erlitt der Mann mittelschwere Körperverletzungen.

Der Gruppenleiter wird wegen vorsätzlicher Körperverletzung mittleren Schweregrades vor Gericht gestellt. Die Strafe sieht bis zu drei Jahre Freiheitsentzug vor.

Die Ermittlungsakten zu den anderen Soldaten wurden in ein separates Verfahren ausgegliedert. Die Ermittlungen dauern an. Zur Erinnerung: In der Toilette des Territorialen Zentrums für Rekrutierung und soziale Unterstützung in Ternopil hat sich ein Mann erschossen. Der 46-jährige Einwohner von Ternopil war zum Territorialen Zentrum für Rekrutierung und soziale Unterstützung gebracht worden, um seine Wehrdienstdaten zu klären. Später veröffentlichte die Polizei Aufnahmen der Überwachungskameras im Territorialzentrum für Rekrutierung und soziale Unterstützung.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 309

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.